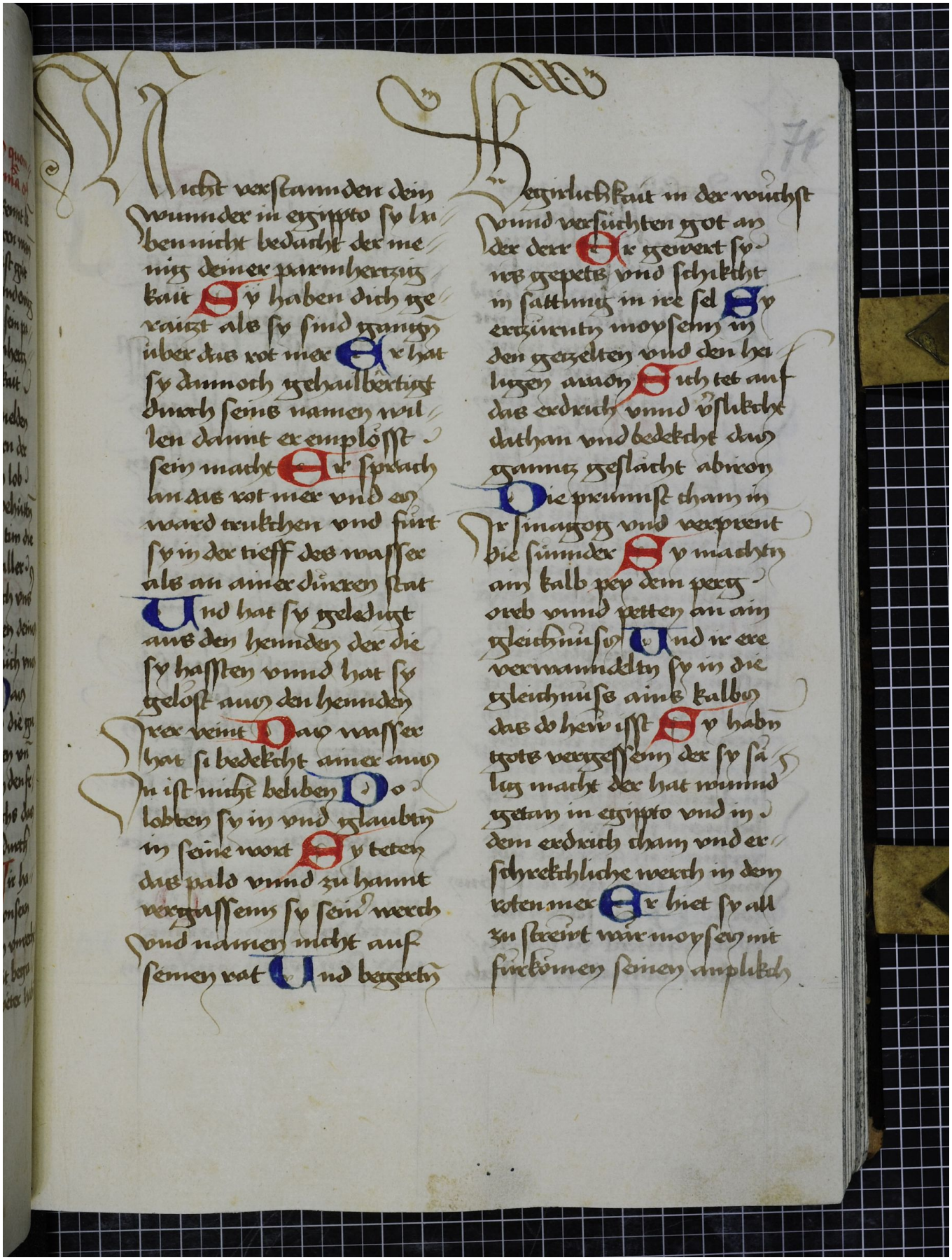
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Nicht verstanden dein
wunder in egipto sy li
ben nicht bedacht der me
nig deiner parmhertzig
kait Sy haben dich ge
raitzt als sy sind gangen
iber das rot mer Er hat
sy dannoch gehaulbertigt
durch seins namen wil
len damit er emplösst
sein macht Er sprach
an das rot mer vnd er
ward trukchen vnd fiert
sy in der tieff des wasser
als an ainer dirren stat
Und hat sy gelediget
aus den hennden der die
sy hassten vnd hat sy
gelost aus den hennden
der feint Das wasser
hat si bedekcht ainer aus
in ist nicht beliben Do
lobten sy in vnd glaubten
in seine wort Sy teten
das pald vnd zu hant
vergassens sy sein werch
vnd namen nicht auf
seinen rat Und begerten
begirlichkait in der wuchst
vnd versuchten got an
der derr Er gewert sy
nes gepets vnd schikcht
in sattigung in ire sel Sy
erzirnten moysen in
den gezelten vnd den hei
ligen aaron Sich tet auf
das erdrich vnnd vßlikcht
dathan vnd bedekcht dw
gannz geslacht abiron
Die prannst tham in
ir sinagog vnd verprent
die sünder Sy machten
ain kalb pey dem perg
oreb vnnd petten an ain
gleichnus Und ir ere
verwandelten sy in die
gleichnus ains kalbes
das do hew isst Sy haben
gots vergessen der sy sa
lig macht der hat wunnd
getan in egipto vnd in
dem erdrich cham vnd er
schrekchliche werch in den
roten mer Er riet sy all
zu streiten wie moysen mit
fürkomen seinen anplikch